

Widersprüche oder Philosophie des Elends).

Die Marxsche Schrift erschien im Juli 1847 in Paris und Brüssel. Eine deutsche Ausgabe wurde erst 1885 von **Kautsky** und **Bernstein** übersetzt und von **Engels** mit einem Vorwort versehen herausgegeben. Die Bedeutung dieses Buches besteht nach **Marx** eigenen Worten darin, »daß es die Keime der nach zwanzigjähriger Arbeit im >Kapital< entwickelten Theorie enthält«. (MEW, 19, 229) Dies bezieht sich vor allem auf die Werttheorie und auf die Mehrwerttheorie, die **Marx** im Anschluß an die klassische bürgerliche Ökonomie von **Smith** und **Ricardo** ausarbeitete.

In der kritischen Auseinandersetzung mit **Proudhons** idealistischer Interpretation der ökonomischen Kategorien erläutert **Marx** in seiner Schrift die Grundgedanken des historischen Materialismus. Im Gegensatz zu **Proudhon**, der »glaubt, die Welt mittelst der Bewegung des Gedankens konstruieren zu können«, stellt **Marx** fest: »Die ökonomischen Kategorien sind nur die theoretischen Ausdrücke, die Abstraktionen der gesellschaftlichen Produktionsverhältnisse. . . . Die sozialen Verhältnisse sind eng verknüpft mit den Produktivkräften. Mit der Erwerbung neuer Produktivkräfte verändern die Menschen ihre Produktionsweise, und mit der Veränderung der Produktionsweise, der Art, ihren Lebensunterhalt zu gewinnen, verändern sie alle ihre gesellschaftlichen Verhältnisse. Die Handmühle ergibt eine Gesellschaft mit Feudalherren, die Dampfmühle eine Gesellschaft mit industriellen Kapitalisten.« (MEW, 4, 130) Aus der Untersuchung der materiellen Bedingungen der gesellschaftlichen Entwicklung, insbesondere der Dialektik von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen, leitet **Marx** die Schlußfolgerung von der geschichtlichen Notwendigkeit des

Klassenkampfes und der sozialistischen Revolution ab. »Die arbeitende Klasse wird im Laufe der Entwicklung an die Stelle der alten bürgerlichen Gesellschaft eine Assoziation setzen, welche die Klassen und ihren Gegensatz ausschließt, und es wird keine eigentliche politische Gewalt mehr geben, weil gerade die politische Gewalt der offizielle Ausdruck des Klassengegensatzes innerhalb der bürgerlichen Gesellschaft ist.« **Marx** sagt hier bereits voraus, daß in der künftigen Gesellschaft, »wo es keine Klassen und keinen Klassengegensatz gibt, ... die gesellschaftlichen Evolutionen aufhören, politische Revolutionen zu sein«. (MEW, 4, 182) In engem Zusammenhang mit dem Buch »Das Elend der Philosophie« steht der bekannte Brief von **Marx** an **Annenkoff** vom 28. Dezember 1846, er enthält gewissermaßen eine Kurzfassung des Marxschen Werkes.

Elitetheorie: bürgerliche Theorie, nach der die —\* **Volksmassen**, die Werktätigen, zu jeder eigenständigen schöpferischen Leistung unfähig sind, als willenlose, leicht verfügbare Masse keine eigenständige geschichtsbildende Kraft darstellen, sondern zu ihrer Führung einer Elite bedürfen. Das Ziel der E. besteht darin, die gesellschaftliche Entwicklung als das Werk einer Führungsschicht nachzuweisen, deren privilegierte Stellung und Herrschaft über die Massen aus angeblich besonderen sozialen, biologischen, geistigen oder sittlichen Qualitäten herrühren. Das von der E. benutzte Einteilungsprinzip Elite-Masse basiert auf subjektiven Kriterien. In der E. wird die Existenz objektiver gesellschaftlicher Gesetze, das Primat des gesellschaftlichen Seins gegenüber dem gesellschaftlichen Bewußtsein geleugnet. Die Vertreter dieser Auffassung ignorieren die Tatsache, daß die Produktions-